

Abschiedsfeier für Herrn Dufour Dr. Hünten.

Wanlo, 10. Oktober 1927.

Welcher Verehrung und Liebe Herr Dechant Dr. Hünten, der zum Oberpfarrer an Mariä Himmelfahrt in M. Gladbach ernannt wurde, in seiner bisherigen Pfarrei Wanlo, der er seit 19 Jahren ein treuer Hirte und Seelsorger gewesen ist, sich erfreute, das zeigte so recht die letzten Tage. In der Schule wurde am Samstag eine Abschiedsfeier veranstaltet, wo die Kinder ihrem Seelsorger herzlichsten Abschiedsgruß in Wort und Lied entboten.

Heute morgen geleiteten sämtliche Vereine den Herrn Dechanten vom Pfarrhause aus in Prozession zur Kirche. In der Predigt nahm Herr Pastor Dr. Hünten in ergreifenden Worten Abschied von seinen bisherigen Pfarrkindern, dabei sie mahnend, immer treu zur hl. Kirche zu stehen und sie bittend, seiner auch fernerhin im Gebete zu gedenken, wie auch er es für sie tun werde. Der Kirchenchor „Karolingia“ sang zur Verherrlichung des Gottesdienstes eine vierstimmige Messe von Plag, deren exakte Ausführung alle Anerkennung verdient.

Als eine Ehrenpflicht erachtete es die Pfarrgemeinde, dem Scheidenden in einer besonderen öffentlichen Feier Dank zu sagen für all die vielen Verdienste, die er sich in 19-jähriger segensreicher Tätigkeit um die Pfarrei und um das Allgemeinwohl erworben hat. Nach außen hin trat der Abschied insofern in die Erscheinung, als der Ort zu Ehren des geliebten Pfarrers reichen Flaggenhuld angelegt hatte. Die nachmittags im Saale von Pöhlen stattgefundene Abschiedsfeier unter Leitung des Herrn Hauptlehrers Geisler erweckte sich einer ganz außerordentlichen Teilnahme aus der Pfarrei. Auch waren von auswärts zahlreiche Festgäste erschienen, so u. a. die Herren Landrat Bogels, Landrat Geheimrat v. Reumont, Erlenz, die Bürgermeister Fuhangel und Dismann von Widrath, die Schulräte Scheuten von Grendel, Schiefferens von Meydt, mehrere Angehörige der Herrn Dr. Hünten übertragenen neuen Pfarrei in M. Gladbach usw. Verschiedene Herren, darunter auch Herr Pastor Rehmann, Widrathberg, hatten sich entschuldigt und im Schreiben und Telegrammen beste Wünsche zum Ausdruck gebracht.

Herr Hauptlehrer Geisler eröffnete die Versammlung mit einem herzlichen Willkommen an die Erschienenen und besonders an die Festgäste, deren Erscheinen nicht nur eine Ehre für den Scheidenden war, sondern auch für die Pfarrgemeinde Wanlo sei. Die Pfarrgemeinde habe sich hier verammelt, um ihren bisherigen Seelsorger, der mit großem Erfolge und segensreich hier während 19 Jahren gewirkt, zu ehren. Wanlo wolle damit zeigen, wie es seine Priester und Seelsorger hieße. Als Zeichen der Dankbarkeit Übergab dann der Redner dem Herrn Dechanten das Geschenk der Pfarrei, einen prächtigen, geschätzten Bestuhl und einen schönen Kelch, dabei bittend, wenn er am Bestuhle auch seiner bisherigen Pfarrkinder zu gedenken, und wenn er im Sessel ruhe, seinen Blick auch wieder einmal nach Wanlo schweifen zu lassen. Darauf wurde von einem Schulkinde ein auf den Abschied Bezug nehmender sinnreicher Prolog vorgetragen und dann sang der Kirchenchor „Karolingia“ ein Lied zur Begrüßung.

Herr Bürgermeister Fuhangel widmete

segensreiche Tätigkeit finden möge. Es folgten dann zwei Lieder, gesungen vom Männergesangsverein „Concordia“.

Nach einer Deklamation im Namen der Jungfrauenkongregation brachte das Kirchengemeinschaftsmitglied Herr Dellers herzlichsten Dank namens der Pfarrgemeinde zum Ausdruck für all das, was Herr Dr. Hünten hier als Pfarrer und Seelsorger geleistet. Es sei keine geringe Aufgabe gewesen, die er vor 19 Jahren in Wanlo übernommen habe. Dank seiner unermüdbaren, vorzüglichen Arbeit stehe die Pfarrei, die bei seinem Hierhinkommen infolge des Kirchenneubaus 64 000 M. Schulden hatte, heute schulden- und lastenfrei da. Die treusorgende Person des Pfarrers habe immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Die Kunde von seiner Ernennung nach M. Gladbach habe die Pfarrei und das Dekanat schwer getroffen mit dem herzlichsten Danke verbinde die Pfarrgemeinde Wanlo den Wunsch, daß es Herrn Dechant Dr. Hünten noch lange Jahre beschieden sein möge, als liebevoller Seelsorger und treuer Hirte, wie er es hier gewesen, auch in seinem neuen Wirkungskreise M. Gladbach tätig zu sein. Turnerische Darbietungen hat dann der Turn- und Spielverein. Ein Mitglied der Jungfrauenkongregation wartete mit einem sinnigen Gedicht auf, das Bezug nahm auf das Wirken des Seelsorgers.

Herr Hauptlehrer Geisler sprach hierauf im Auftrage der Schule. Was Herr Dechant Dr. Hünten hier in seelsorgerischer Tätigkeit getan, was er als Seelsorger alles gewesen, das alles wolle der heutige Abend im Bilde festhalten. Seine Beziehungen zur Schule und zur Jugend seien die allerbesten gewesen. Den Kindern war er ein treuer, guter Seelsorger, die er hegte und pflegte, um sie für den Himmel zu erziehen. Reich sei der Segen, der durch ihn in die Gemeinde gekommen. Mit reichen Gaben ausgestattet, fand man in ihm einen tüchtigen Pädagogen und seinen Psychologen. Güte und Liebe zeichnete ihn aus und daher auch die Anhänglichkeit und Liebe der Kinder zu ihm. Redner erinnerte dann noch daran, daß Herr Dr. Hünten die Errichtung der Fortbildungsschule für Knaben, der später die für Mädchen folgte, zu danken sei. Für sein ferneres Wirken wünsche Redner dem Scheidenden Seelsorger Gottes reichsten Segen. Der Männergesangsverein „Niedertranz“ erfreute hiernach mit zwei Liedern.

Herr Pfarrer Rektor Orlert, Kudum, überbrachte den Dank der Rektoratsgemeinde Kudum für das, was er für diese insbesondere während des Krieges alles getan. Ihm sei es auch zu verdanken, daß Kudum so schnell zum Pfarr-Rektorat erhoben wurde. Einen großen Menschen erkenne man erst recht, wenn er nicht mehr unter uns weile, so werde es auch zwischen Kudum und Herrn Dechant Dr. Hünten sein. Herr Pfarrer Schulte, Revenberg, entschuldigte zunächst den Herrn Dechanten Daumen von Jüchen, der verhindert sei, heute hier zu erscheinen. Wie die Wanloer Pfarrkinder das Scheiden des Herrn Dechanten bedauerten, so auch das ganze Dekanat. Dem Dekanat sei er ein tüchtiger Organisator, den geistlichen Mitarbeitern ein lieber Freund gewesen, der gern aus der Fülle seiner Erfahrungen allen mit Rat zur Seite gestanden. Möge er in seinem neuen Wirkungskreis die gleiche Liebe und Anhänglichkeit finden, wie er sie in Wanlo befehlen. Herr Landrat Dr. Bogels, Ge-

heimrat Dr. v. Reumont, Erlenz, sprach im Namen des Nachbarortes Erlenz herzliche anerkennende Worte und Dank aus. Weiter bat er den Herrn Dechanten, auf dem mit ihm gemeinsamen Gebiete, dem der christlichen Kunst, fernerhin wie bisher, auch in M. Gladbach mitarbeiten zu wollen.

Herr Dechant Dr. Hünten wies in seiner Ansprache zunächst darauf hin, daß er von den Lebenden der Pfarrei heute im Hochamte Abschied genommen, von den Toten wolle er es am Allerheiligentage auf dem Friedhofe tun. Für all das, was man ihm heute abend hier entgegengebracht, sagte er herzlichsten, warmen Dank. Sein Wunsch sei es gewesen, hier in Wanlo zu bleiben, hier seine letzte Ruhestätte zu finden, aber im Rate Gottes sei es anders beschlossen gewesen. Dann sagte er den einzelnen Rednern des Abends Dank. Sein besonderer Dank galt dem Kirchengesangsverein „Karolingia“ unter ihrem tüchtigen Dirigenten Herrn Hauptlehrer Geisler wie den anderen Gesangsvereinen und allen Vereinen, die heute abend mitgewirkt. Alle forderte er auf, treu zu bleiben der Fahne, unter der sie stehen. Herzlichen Dank sagte er weiter der treuen tüchtigen Lehrerschaft und dem Kirchenvorstand, der ihm stets treu zur Seite gestanden habe. Ein Lebewohl sagte er dann den Eltern und Müttern, den Junglingen und Jungfrauen. Zum Schluß dankte er noch der Zivilgemeinde mit Herrn Bürgermeister Fuhangel an der Spitze, sowie der Rektoratsgemeinde Kudum, deren Katholiken stets als Vorbild gelten konnten. Dank für all das Gute, das man ihm hier getan, der Wohlthaten, die man ihm hier erwießen. Am Altare werde er aller gern gedenken. Und wenn auch räumlich getrennt, bleibe er doch mit ihnen vereint. Zum Schluß forderte er auf zum treuen Festhalten an der Kirche und zu den Priestern. Sein Wunsch sei, daß er von Wanlo stets nur Gutes höre. Bleibt gute, treue Katholiken, gute Bürger des Staates! Auf Vorschlag des Vorstehenden, Herrn Hauptlehrers Geisler, beschloß hierauf die Versammlung, an den Heiligen Vater und an den Herrn Kardinal Dr. Schulte je ein Ergebenheitstelegramm zu senden.

Das Telegramm an den Heiligen Vater lautet: „Zur Verabschiedung ihres langjährigen Pfarrers am Königsfest Christi verammelt, entbietet die Pfarrgemeinde Wanlo Dir Heiliger Vater als dem Stellvertreter Christi und Oberhaupt der Gottesfamilie auf Erden ehrerbietigste Huldigungsgrüße und bittet um den apostolischen Segen für den Scheidenden Pfarrer und die verwante Pfarrgemeinde Wanlo.“

Das Telegramm an den Herrn Kardinal Dr. Schulte hat folgenden Wortlaut:

Eminenz Kardinal Schulte, Köln.
„Zur Verabschiedung ihres unvergeßlichen Pfarrers verammelt, sendet schmerzlich bewegt Eurer Eminenz Anordnungen treue gehorsamste ehrerbietigste Huldigungsgrüße.“
Die Pfarrgemeinde.

In seinem Schlusswort gelobte der Vorstehende namens der Pfarrgemeinde Treue zur Kirche und zum Papste zu stehen und an dem weiter zu bauen, was Herr Dechant Dr. Hünten hinterlassen. Dann fand die Feiern mit dem gemeinsam gesungenen Liede: „Wir sind im wahren Christentum“ ihr Ende. Alle die dabei mitgewirkt, die Vereine, wie die Einzelpersonen, insbesondere die Herren Hauptlehrer Geisler und Klotz, haben sich in hervorragendem Maße um dieselbe verdient gemacht. Diefelbe brachte so recht zum Ausdruck, wie Herr Dechant und Pfarrer Dr. Hünten